

Einfache Anfrage Häusermann-Wil:**«Werden die Spitalinvestitionen ein unbezahlbarer Klotz am Bein der Spitäler?»**

Letztes Jahr bezahlten die Spitalverbände zusammen eine Nutzungsentschädigung von 23,8 Mio. Franken an den Kanton.

Für die geplanten Neubauten von rund 800 Mio. Franken verlangt der Kanton von den Spitälern eine zusätzliche Nutzungsentschädigung für wertvermehrende Investitionen ab 2022 von 32,4 Mio. und ab 2028 von 38,5 Mio. Franken. Gemäss Investitionsprogramm 2015-2024 sind ausserhalb der Spitalvorlage weitere Spitalinvestitionen von 225 Mio. Franken geplant, die daraus entstehenden zusätzlichen Nutzungsentschädigungen sind noch nicht bekannt. Im Zeitraum 2024-2040 sollen Bauvorhaben für weitere 600 Mio. am Kantonsspital St.Gallen, in Wil, Walenstadt, Rorschach und Flawil realisiert werden. Dadurch müssten nochmals zusätzliche Nutzungsentschädigungen von rund 30 Mio. jährlich von den Spitälern verlangt werden.

Für das Kantonsspital St.Gallen und die regionalen Spitäler Flawil und Rorschach (Spitalregion 1) ist eine Baserate der Fallpauschale von Fr. 10'350.– vereinbart. Die restlichen Regionalspitäler (Spitalregionen 2-4) müssen sich mit einer Baserate von Fr. 9'550.– begnügen. In der Baserate ist ein 10-prozentiger Investitionskostenanteil enthalten.

Ich bitte die Regierung um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie sollen die Spitäler die massiven zusätzlichen Nutzungsentschädigungen bezahlen? Müsste nicht die Baserate erhöht werden, damit diese gedeckt werden können? Wenn ja, um wie viel:
 - a) in der Spitalregion 1 für beide Zeiträume?
 - b) in den übrigen Spitalregionen für beide Zeiträume?
2. Die Spitalregion Fürstentum Toggenburg (Spitalregion 4) bezahlte dem Kanton 2013 rund 2,3 Mio. Franken als Nutzungsentschädigung. Mit den Gesamtsanierungen des Spitals Wattwil (75 Mio.) und später des Spitals Wil (110 Mio.) werden zusätzliche Nutzungsentschädigungen anfallen. Wie hoch sind diese nach der Sanierung des Spitals Wattwil und später des Spitals Wil?
3. Ist der Kanton bereit, für die Spitalregion 4 eine höhere Baserate auszuhandeln, damit zweckgebundene Rückstellungen für einen Neubau Spital Wil getätigt werden können? Ist die Regierung bereit, gleich lange Spiesse für alle Regionalspitäler zu schaffen?
4. Mit den bisherigen Investitionsanteilen von 10 Prozent der Baserate haben die Spitäler die Amortisation und Verzinsung der Mobilien, medizinische Apparate sowie die Nutzungsentschädigungen finanziert. Sind damit auch in Zukunft sämtliche Kosten realistisch abgedeckt, die der Kanton für den Bau und den Unterhalt sämtlicher Spitalgebäude hat? Gibt es direkte oder indirekte Subventionen?»

20. Mai 2014

Häusermann-Wil